*

Einem jeglichen Land wächst seine Krankheit und seine Arznei selbst

*

Paracelsus

Kräuteranwendungen in der Medizin

Veranstalter: **Verein OGV Tyrlaching**

- gesund durch naturgemäße
Lebens- und Heilweisen -

im Bürgersaal der Gemeinde Tyrlaching
am 07.03.2025

Dr. Hans Prömer
FA für Gynäkologie, Geburtshilfe und Zytologie
Ganzheitsmedizin Salzburg
www.dr-proemer.at

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Beifuß
(artemisia vulgaris)

„Stärkt die weiblichen Kräfte in allen Abläufen“

Vorkommen:	überall, jeder Boden, Halbschatten/Sonne
Verwendung:	Blüten, Blätter, Rispen, Wurzeln (Tee, Bäder), Ganslbraten homöop.
Eigenschaften:	krampflösend, bitterstoffreich, appetitanregend
Seele / Geist:	mentale Klarheit, innere Stärke
Anwendung:	„Hebammenkraut“ (Wehentätigkeit, Nachgeburt), Dysmenorrhoe, Amenorrhoe, Epilepsie ohne Aura – petit mal Räucher-/Schutz-/Segenskraut

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

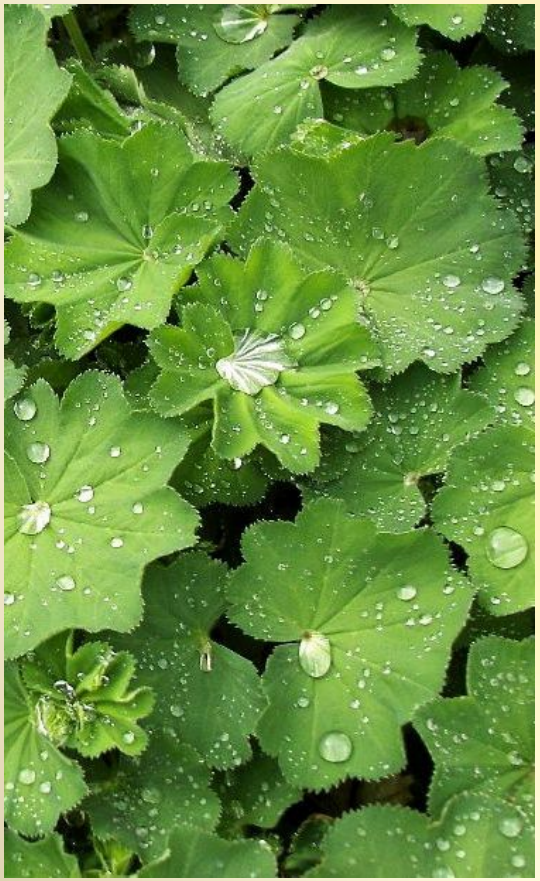
Die Engelwurz
(angelica archangelica)

„Verleiht der Seele Licht und Wärme“

Vorkommen:	Mittelgebirge, Feuchtwiesen, duftet gut (Waldengelwurz-bitter-giftig!)
Verwendung:	Wurzel (Elixiere, Liköre etc.)
Eigenschaften:	bitterstoffreich, nervenstärkend, krampflösend, fruchtb.steigernd, jegliche „Ansteckung“, Seuchen, Magen/Darm
Seele / Geist:	Mutlosigkeit, balsamische Kraft
Anwendung:	erwärmt den unteren Körper, regt Östrogenprod., Eisprung und Wehentätigkeit an (Amenorrhoe, Anovulation)

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Frauenmantel
(alchemilla vulgaris)



„Unterstützt die weibl. Seite im Menschen“ (auch bei Männern)
- NatürlichesProgesteron -

Vorkommen:	Wiesen, Bachufer **Silbermantel** im Gebirge – Al. alpina
Verwendung:	Blätter (Tee), Gewürzkraut (Salat, Käse) Frauenmanteltau: himmlisches Wasser
Eigenschaften:	geburtsvorbereitend, uterusstärkend, hormonregulierend, milchfördernd, wund- & entzdg.-heilend (Adnexitis)
Seele / Geist:	stärkt die weibl. emotionale Seite
Anwendung:	Hyper-/Dysmenorrhoe, Fluor vaginalis, Wundheilung

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Rosmarin

(rosmarinus officinalis)

„Symbolisiert Liebe, Schönheit, Klarheit und Kraft“

Vorkommen:	Mittelmeerländer
Verwendung:	Blätter, Stängel (mediterrane Küche, Tee, Duft- / Massageöl), „Brautkult“ stirbt bei Krankheit ab - Todespflanze
Eigenschaften:	zyklusregulierend, antriebssteigernd
Seele / Geist:	steigert Libido und Potenz (Ginseng, Gingko) ***Gemmo -Therapie***
Anwendung:	Burn out, Begeisterungs-Armut, Amenorrhoe, Dyslibidinie, kalte Füße, Haarwuchsmittel, Gesichtswasser

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Schafgarbe
(achillea millefolium)

„Nimmt polare Gegensätze wahr, bietet Objektivität“
- Natürliches Progesteron -

Vorkommen:	überall, Magerwiesen
Verwendung:	Blütenstände oder ganzes Kraut (Tee max. 3T. – Thujon!)
Eigenschaften:	hohe Widerstandskraft, krampflösend, bitterstoffreich, schmerzlindernd, menstruationsregulierend
Seele / Geist:	Blüten sind bei Tag & Nacht, bei Sonne & Regen geöffnet
Anwendung:	Geburtsschmerz, Dysmenorrhoe, Akne-Gesichtswasser, Hämorrhoidensalbe

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Moschus Schafgarbe (achillea moschata)
„Frauenraute“

bei Sonne weitreichender Duft!
reichl. ätherische Öle (Iva öl)
Kräuterlikör Ivabitter seit über 100 Jahren in der Schweiz hergestellt
Heilkraut für Nervenleiden und Nervenschwäche
Abtreibungskraut des Mittelalters

Weißer Speik (achillea clavenae)
„Bittere Schafgarbe“, „Steinraute“

betörender Duft (Achillein und Moschatin),
streng geschützt!!!
starke Magie für Tier und Mensch vor allem Unheil böser Geister
Magen / Darm, Alpen-Wundpflanze,
„Viehschmuck“

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Arnica
(arnica montana)

„*magische* Heilpflanze der Germanen, streng geschützt“

Vorkommen:	Gebirge
Verwendung:	Blüten, gepulverte Wurzel (Tinktur, Homöopathie), Helenalanin als Herzgift, homöop. Herz/KL Stütze
Eigenschaften:	blutstillend, heilend, **giftig!**
Seele / Geist:	absolut weiblich, trotzt allem, „steht überall ihre Frau“
Anwendung:	Verletzung, Blutung, Operation, Prellungen, Rheuma, ! post-partal !

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Beifuß (artemisia vulgaris)

vermag die weiblichen Kräfte in allen Abläufen zu stärken

Die Engelwurz *(angelica archangelica)*

balsamische Kraft, verleiht der Seele Licht und Wärme

Der Frauenmantel (alchemilla vulgaris)

weibliche Harmonie

Der Rosmarin (rosmarinus officinalis)

Klarheit und Kraft, Liebe und Schönheit

Die Schafgarbe (achillea millefolium)

Unausweichliche Objektivität, Geburt

Die Arnica (arnica montana)

absolut weiblich, germanische Heilpflanze

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Mutterwurz
(ligusticum mutellina)

„Pflanze der Frau in allen Nöten“

Vorkommen:	Gebirge, Urgestein
Verwendung:	Wurzel, Samen, Blätter, Stängel Verwendung wie Petersilie/Sellerie
Eigenschaften:	krampflösend, geburtsfördernd
Seele / Geist:	Heilpflanze der Alpen
Anwendung:	verspätete Menses, Geburts-/Stillprobleme, Koliken, Blähungen, Leber-/Nierenleiden

Syn. Mutterkraut, Gamskraut, Madaun

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der wilde Jasmin
(gelsenium sempervir)

„Geburts-Globuli“

Vorkommen:	Nordamerika, Guatemala
Verwendung:	frischer Wurzelstock ***sehr giftig !!!*** Homöop. Gbl D30
Eigenschaften:	konzentrierte Wirkung auf das Nervensystem – Entkräftung
Seele / Geist:	Apathie, Lähmung
Anwendung:	starrer Muttermund, Dysmenorrhoe, kein Durstgefühl
Echter Jasmin	(jasminum officinale) **„Liebestee“** heimisch in botan. Gärten, Blüten für Tee, äther. Öle, regt den Uterus an

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Kuhschelle
(pulsatilla vulgaris/alpina)

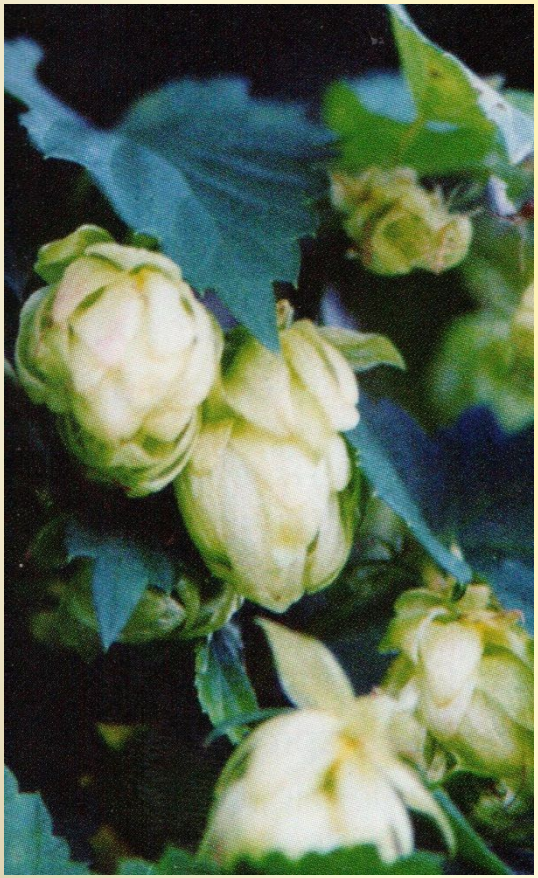
„wählerisch – giftig – geschützt“

Vorkommen:	sonnig/steinige Hänge ohne Düngung
Verwendung:	Tee (Dosis!), Homöopathie (Konstitut.mittel)
Eigenschaften:	kraftspendend, stabilisierend
Seele / Geist:	weinerlich, traurig
Anwendung:	Regelschmerz, Depression, Geburtsangst, -schmerz, Migräne

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Hopfen
(humulus lupulus)

„Symbol der Fruchtbarkeit“



Vorkommen:	überall, feuchter Boden, Sonne
Verwendung:	weibl. Blütenstände, „Lupulin“-Pulver, Bitterstoff in der Bier brauerei für die Haltbarkeit und Schaumbildung, als Beruhigungsmittel in der Medizin für Salben, Alkoholauszug, Badewasser
Eigenschaften:	beruhigend, schlaf-/verdauungsfördernd
Seele / Geist:	nervöse Erregungszustände
Anwendung:	Beruhigungsmittel, Entspannung Liebestrank, Depression „Menopausetee“

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Salbei
(saliva officinalis)

„Symbol der Heilung“

Vorkommen:	Gartenpflanze
Verwendung:	Stängel und Blätter, frisch/getrocknet
Eigenschaften:	entzündungshemmend, bei Schweiß kühlend, mensesregulierend, magenstärkend, wundheilend, vertreibt Kälte
Seele / Geist:	„Wer auf Salbei baut, den Tod kaum schaut“
Anwendung:	PMS, Müdigkeit, Nachtschweiß, HNO Beschwerden, Kl: Grav! (Thujon) erhöht Empfängnisbereitschaft, Kochgewürz, „Menopausetee“

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Der Steinklee
(melilotus officinalis)

„Keltisches Zauberkraut der weiblichen Gottheit“

Vorkommen:	Kiesplätze, Wegränder
Verwendung:	Blüten (Tee)
Eigenschaften:	erweichend, schlaffördernd, entzündungshemmend, cumarinhältig (Zimt), gerinnungshemmend
Seele / Geist:	„Labsal der Seele für das müde Wintergemüt“, sympathische weiche Ausstrahlung
Anwendung:	Wundheilung, „Menopausetee“, Drüsen- und Gelenksschwellung

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen, Frauenkräuter

Die Traubensilberkerze

(cimicifuga racemosa & europaea) **„Indianisches Geburtskraut - östrogenhaltig“**

Vorkommen:	Kanada, USA, Gartenpflanze in Europa
Verwendung:	Wurzelauszug, Tee, homöopathisch
Eigenschaften:	krampflösend, entzündungshemmend, ausgeprägte hormonelle Wirkung (Brust, Ovarien)
Seele / Geist:	antidepressiv
Anwendung:	Infertilität, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe, PMS, Wehenschwäche, psychische Beschwerden in der Menopause

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Adonisröschen

(adonis vernalis / aestivalis / autumnalis)

„Fruchtbarkeit auf Zeit“

- Natürliches Progesteron -

Vorkommen:	Steppenpflanze, sonnig, auch als Gartenpflanze
	streng geschützt, giftig !
Verwendung:	Tee (Dosis !), Homöopathie
Eigenschaften:	herzstärkend , Kl -stärkend, fruchtbarkeitssteigernd
Seele / Geist:	Fruchtbarkeit / Schönheit / Frühling
Anwendung:	Herzleiden, Infektionskrankheiten
	Altersherz, Menopause

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Gundermann
(glechoma hederacea)

„ident Gundelrebe – Erdefeu, wilde Petersilie“

Vorkommen:	Europa und Nordamerika
Verwendung:	Würzkraut für die Küche Heilkraut bei langwierigen Krankheiten und eitrigen Wunden, Bronchitis, Ekzeme
Eigenschaften:	aromatisch, auswurffördernd, trocknend
Seele / Geist:	Kränze als Zeichen der Verbundenheit mit der Natur
Anwendung:	Verschleimung der Lunge Mundspülungen bei Zahnschmerzen Badezusatz bei Geschwüren

Bad Gleichenberger Lungentropfen

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen,

Der Alant
(inula helenium)

„Gewürz- und Heilpflanze bereits in der Antike“

Vorkommen:	ursprünglich Kleinasiien, Serbien, Halbschatten/Sonne
Verwendung:	Wurzeln (Tee) und Blätter homöop. inula helenium als Urtinktur unverdünnt bei schmerzhafter Menses und bei starkem, chron. Reizhusten
Eigenschaften:	schleimlösend, antibakteriell, antimykotisch
Seele / Geist:	kuriert „angehexte Leiden“, wie Hexenschuss und Besessenheit
Anwendung:	Lungenbeschwerden, Atemwegserkrankung

Bad Gleichenberger Lungentropfen

Infertilität

- Beifuß
- Traubensilberkerze (cimicifuga)
- Basilikum
- Majoran
- Oregano
- Salbei
- Bohnenkraut
- Brennessel

Geburtsvorbereitung

- Beifuß
- Himbeere
- Engelwurz
- Frauenwurz (caulophylum)
- Traubensilberkerze (cimicifuga)
- wilder Jasmin (gelsenium)
- Frauenmantel
- Salbei

Resumee

Heilkräuter in der Frauenheilkunde

- **Erfahrung:** sehr viel Überlieferung, aber nur sehr wenig berichtet nachvollziehbare Erfahrung
  Einbringen selber gemachter Erfahrung
- **Zeitraum:** Gefahr der zu einseitigen Anwendung groß, jahrelange Tee- und Zäpfchen
  Einnahme oft frustran
- **komplexes Wissen:** medizin. hormonelle Grundlagen
  kraftvolle Unterstützung der Natur
- **fatale Grenze:** Smed - totale Blockade synthet. Hormone
  GHM – Gift (Abortivwirkung), biolog. Uhr, …
- **keine Alternative - Smed / GHMed nur gemeinsam**

  optimal: ganzheitsmedizinisch, naturheilkundlich tätiger Arzt

Heilkräuter - Wirkstoffe

- **Bitterstoffe:** die Kräuter müssen bitter schmecken
  sind wirksam über den **Vagus Reiz - Stressblocker**

  Ind: Herz/KL (-), Verdauung: Speichel, Magen-, Darmsäfte etc. (+)
  NICHT kochen, Verwendung als Salat, gerebelt, Ansatz
  z.B. Löwenzahn, Wegwarte (Zichorie), Radicchio, Zuckerhut, Engelwurz, Schafgarbe, Hopfen, Rosmarin, Kümmel

- **Gerbstoffe:** zusammenziehend, abschwellend, entzündungshemmend

  Ind: Magen-/Darmentzündung, kurzfrist. Durchfall, Wundheilung
  z.B. Schwarztee, Kaffee, Kastanien, Hölzer, Rinden, Brombeer

- **Flavonoide:** Farbstoffe der Natur (>500) – Polyphenole, Antozyane

  Ind: wirksam als **Zellschutz**, gegen Hautalterung, stärkt Immunität, Herz-/KL, Leber, Stimmungsaufhellend
  z.B. Artischoke, Ringelblume, jedes Obst, Schwarzbeere, Aronia, Birke, Holler, Lindenblüte, Johanniskraut, Mariendistel

Heilkräuter - Wirkstoffe

- **Saponine:** Seifenstoffe - gegen Verschleimung
  schützen Pflanzen gegen Pilzbefall

  Ind: wirken Cholesterin senkend und Blutdruck steigernd, sind antibiotisch und antientzündlich wirksam, unterstützen das Immunsystem

  die bitterschmeckenden Seifenstoffe werden beim Erhitzen nicht zerstört

  z.B. Sojabohne, Fenchel, Spargel, grüner Paprika, Spinat, Vogerlsalat, Kartoffel, Tomaten, Käsepappel

- **Scharfstoffe:** erregen die Thermo- und Schmerzregionen der Haut

  Ind: steigern die Durchblutung, regen Speichelfluss und Magenmotorik an, steigern die Libido und fördern Leberentgiftung, Blutfett senkend

  z.B. Kresse, Kren, Ingwer, Chili, Spitzwegerich bei Reizhusten

  (im Gegensatz Heiserkeit: 2 EL Hauswurz saft + 1TL Honig + 1/8 Wasser)

Pioniere und ihre Werke

HILDEGARD von BINGEN (1098 – 1179 Bingen)

Deutsche Äbtissin, Dichterin, Komponistin,
natur- und heilkundige Universalgelehrte,
Vertreterin der deutschen Mystik des Mittelalters

(Aussagen über die Erfahrung
einer göttlichen oder absoluten Wirklichkeit)

Ernährungstherapie, Heilkunde von A-Z, Edelstein Heilkunde
Kräuter in Wein `angesetzt `, z.B. Magenwein
Aderlass nach H.v.Bingen – Neubelebung im 20. Jhd

PARACELSUS (1493 -1541 Salzburg)

Theophrastus Bombast von Hohenheim

Schweizer Arzt und Pharmazeut
Naturphilosoph, Naturmystiker, Alchemist,
Laientheologe und Sozialethiker

„Die Dosis macht das Gift“
„Allein die Dosis macht, dass es kein Gift ist“
„Alle Dinge sind Gift, und nichts ist ohne Gift“

Die Gemmotherapie

lat. gemma = Knospe - beschrieben seit 1965

ist eine besondere Form der Pflanzenheilkunde aus der TEM,
sie macht die Regenerations- und Heilkraft der vitalsten Pflanzenteile
(Knospen, Triebspitzen, Schösslinge und Wurzelfasern) für den Menschen nutzbar.

Man kann die Gemmotherapie als eigenständige sanfte Therapie oder
begleitend zu konventionellen Medikamenten und
homöopathischen Mitteln einsetzen – niedrige Dosierung in Tropfenform

Dr. Henry POL, *Fortbildungs-Plattform für Ärzte, Apotheker und Heilpraktiker*

entdeckte die sogenannten „ Knospenkräfte“ oder „Phyto - ***Embryotherapie„***

Essbare Knospen wirken anti-bakteriell, wundheilend, kräftigend und entgiftend.

Knospen wurden in armen Zeiten als Energie- und Vitaminlieferant verwendet,
getrocknet dem Brot beigemischt oder direkt vom Baum.

Heute sind sie gleichermaßen als vitaminreiche Zutat für einen Smoothie geeignet,
als Kräutersalz oder einfach auf den Salat.

CAVE: *Knospen von Eibe und Kirschlorbeer sind besonders giftig !!!*

Knospen NUR von kräftigen Bäumen

Die Gemmotherapie

Lärchenwipferl (pech) salbe (Lärchenwipferl,-pech, Bienenwachs)

Ind.: wirkt durchblutungsfördernd bei Muskel- und Nervenschmerzen, erleichtert das Abhusten bei Katarrhen der Atemwege

Anw.: äußerliche Anwendung

Johannisbeerknospen (pflanzliches Kortison) – rosa/grüne Knospen

Ind.: Schleimhautpflege, Beruhigung allergischer Reaktion, ausgeglichenes Immunsystem, Frühjahrs Müdigkeit

Anw.: Tropfen oder Spray in den Mund

Bergfichtenwipferl, Brombeersprossen

Ind.: Knochen, Gelenke, unterstützt die Beweglichkeit

Anw.: Salbe lokal, Spray in den Mund

Lindenknospen

Ind.: Traurigkeit, Trauer, fördert Heiterkeit

Anw.: Spray in den Mund

Edel – und Roßkastanienknospen

Ind.: Venenbeschwerden, Beinschwellung, stärkt die Venen

Anw.: Spray in den Mund

Therapie mit Baumrindenextrakten

- wohltuende Wirkung eines Eichenrinden - Sitzbades
- **hoher Gerbstoffgehalt**, als Tannine in Wein und Tee
- sind natürliche **Abwehrstoffe** gegen mikrobielle Erreger

Wirkung: entzündungshemmend, juckreizlindernd, blutstillend,

macht die Haut resistent gegen Umwelteinflüsse
schützen Zellen entzündeter Schleimhäute
(Mund-/ Rachenraum, Magen-/ Darmentzündung)
hemmt übermäßige Schweißproduktion der Füße

Indikation: Gastritis, Durchfall, Anal Rhagaden (z.B. Pilze),

Hämorrhoiden, Schweißfüße
Neurodermitis, Akne, Ekzeme, chron. Wunden

Bewährte Kräuterkombinationen

Menopause - Tee: Salbei, Hopfen, Steinklee

Bad Gleichberger Lungentropfen: Alant, Gundermann

Lungauer Schwedenbitter: 29 erlesene Kräuter im ausgewogenen Mengenverhältnis, steigert die Leistungsfähigkeit und körperl. Widerstandskraft

7 Kräuter Bitterpulver: vergleichbare Wirkung

Sanum präparate

Grippheel, Spascuprell, Gynäkoheel, Klimaktheel, Hormeel, Mucokehl & Traumeel, Engystol & Lymphomyosot

CA – Indikation: Mucokehl & Fortakehl & Notakehl

Dr. Böhm – Ein-und Durchschlaf- Natürlich gut schlafen

Bestandteile 125 mg Baldrianwurzel Trockenextrakt – Auszug ethanol
80 mg Passionsblume Trockenextrakt
112,6 mg Melissenblätter Trockenextrakt

Hilfsstoffe (13) Saccharose 186 mg, 40 mg Glucose Sirup, Stearinsäure, Schellack modif., Gummi arab., Calciumcarbonat, Croscarmellose natron, Carnauba Wachs, Eisenoxid gelb, Tragant, gebleichtes Wachs, Maltodextrin, Siliciumdioxid

* * *

Saccarose - Haushalts- oder Kristallzucker

Glucose Sirup - Traubenzucker oder Dextrose

Stearinsäure - natürliche Fettsäure, kommt in vielen pflanzl. und tierischen Fetten vor in Form von Triglyceriden

Schellak modifiziert - E 904, Lackharz, Zusatzstoff in Lebensmitteln
harzige Substanz, gewonnen aus der Ausscheidung der Lachsschildlaus
dient zur Oberflächenbehandlung von Zitrusfrüchten (gewachst),
für Veganer NICHT geeignet

Gummi arabicum - unbedenklich, kann allerdings zu Allergieproblemen führen

Calciumcarbonat - kohlensaurer Kalk, je nach Menge Nierensteine

Crosscarmellose - quellfähiger Vielfachzucker, chem. Hilfsmittel für Arzneimittel

Carnaubawachs - E 903 Naturwachs für die Kosmetik

wirkt trocknend, nicht klebrig

Tragant - Hülsenfrucht, ähnlich dem Bockshorn

verwendet in der chin. Medizin, stärkt die Abwehrkräfte und lindert Allergiesymptome

Maltodextrin - Zuckergemisch, schmeckt weniger süß als Haushaltszucker

Siliciumdioxid (Kieselsäure) - E 551 unverdaulich, wird ausgeschieden,

pharmazeut Hilfsstoff für Tbl., Kps., Gel- uns Salbenherstellung
keine nennenswert NEG. Eigenschaften, evtl. in Nanoform schädlich
Rückstände für zur vorzeizigen Zellalterung

Eisenoxid gelb - E 172 gelber Farbstoff im Eisen ähnlich Rost - unbedenklich

E – Nummern: Zusatzstoffe, ca 3oo für die Lebensmittel, diese sollen dadurch attraktiver gemacht werden, *ersetzen damit oft Natürliches*, Farbe, Geschmack etc, als Konservierungsmittel,
19 davon nur als Süßungsmittel.

sie haben auch gesicherte Nachteile, manche können *richtig krank* machen z:B. Farbstoffe E 104,110,122,124,127, 129, 150d u.v.m., Aluminium, Aspartam.

E-nummern-Guide: welche Zusätze bedenklich und welche nicht !

! „alles, was mehr als 5 Nummern hat, soll vermieden werden“!

Passedan tropfen (passiflora herba)

Indikation: ***häufigst rezepiertes Beruhigungsmittel***,
speziell im Senium

Inhaltsstoffe: ***Passionsblumenextrakt*** 50 g
Ethanol 54%, Glycerin 4%, Saccharin-Natrium
Orangenschalen
Zimtrinde
Melissenblätter
gereinigtes Wasser

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Die Kapuzinerkresse
(tropaeolum majus) **„Bauernantibiotikum, Schutzmittel gegen Viehseuchen“**

Vorkommen:	ursprünglich Peru, vielfarbig hellgelb bis tiefrot auf anspruchlosem Boden am Balkon und Garten, sonnig, nicht feucht
Verwendung:	würzig schmeckende Blätter & Blüten
Eigenschaften:	desinfizierend / antibiotisch ist der Presssaft der Blätter + Kren (10 bzw.tgl 3x20 gtt) lokal wundheilende Wirkung, normalisiert die Menstruation
Seele / Geist:	Aphrodisiakum, Alkoholverträglichkeit sinkt, Hemmungslosigkeit !
Anwendung:	Penicillin“ersatz“ bei Infektionen der Atemwege, Sinusitis, Bronchitis Niere- und Harnwegsinfektionen

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Mädesüß
(filipendula ulmaria)

„Wiesenkönigin, das Aspirin der Germanen“

Vorkommen:	Europa, auf nährstoffreichen Gräben und Bachufern sowie in Erlenwäldern
Verwendung:	Blüten und Blätter als Tee oder Kaltauszug - nicht mehr als 3 Tassen am Tag -
Eigenschaften:	ähnlich dem Aspirin (enthält Salicylate) Schmerz- und Fiebersenkend, anti-entzündlich, möglicherweise anti-cancerogen
Seele / Geist:	Heilpflanze und heilige Pflanzen der Druiden, alte Bienenpflanze, duftet nach Honig und Vanille (MET) astrologisch dem Krebs zugeordnet
Anwendung:	Kopf-, Gliederschmerzen, fördert Selbstbewusstsein, gibt Kraft,
	natürlicher Blutverdünner (Salicin), Räucherpflanze

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Die Passionsblume

(passiflora incarnata)

„Zier- und Heilpflanze“ Blüten Symbole der Passion Christi

Vorkommen:	mehrere hundert verschiedene Arten, primär Mittel-/Südamerika, Australien
	blühen frühestens im 2.Jahr, Rankhilfe beliebte Kübelpflanze, hell, sonnig
Verwendung:	die ganze Pflanze, inkl. Wurzel, Extrakte, Tinkturen, Tabletten, Salben **CAVE: schwangere und stillende Frauen**
Eigenschaften:	positive Wirkung auf die Psyche, gegen Angst (z.B. Zahn OP etc.)
	nervenberuhigend, krampflösend, schmerzlindernd, wundheilend
Seele / Geist:	berauschende Wirkung
Anwendung:	Schlafstörungen, Wundbehandlung Herzrhythmusstörung (homöop. Rhythmopasc gtt), zus. mit Weißdorn, Besenginster und Tigerlilie

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Olivenblatt

(oleae folium)

„ein göttlicher Baum, dessen Laub nicht welkt und dessen Früchte nie ausgehen “

Vorkommen:	Mittelmeergebiet, Südafrika
Verwendung:	Olivenblattextrakt / tinktur (Polyphenole)
Eigenschaften:	antibiotisch, -viral, -fungal, -parasitär, blutzuckersenkend, RR senkend, Cholesterin und TG senkend
	Magen-/Darmprobleme, Colitis ulc.
Seele / Geist:	23.Bachblüte, Blüte der Regeneration nach schwerer körperl. und geistiger Anstrengung, astrolog. Sonne /Venus
Anwendung:	Hypertonie, Arteriosklerose, chron. Entzündungen, Magen- / Darmgeschwüre
	Metabolisches Syndrom, Diabet.mell.

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Das Johanniskraut
(hypericum perforatum)

„Arnica der Nerven – Zauberkraft vor Teufel & Dämonen“

Vorkommen:	Wegrand, Brachflächen
Verwendung:	frische Blüten zu Öl verarbeitet
Eigenschaften:	nervenstärkend, **abortiv**, entzündungshemmend
Seele / Geist:	Melancholie des Winters
Anwendung:	Kompressen bei Adnexitis, Herpes, Rheuma, Sonnenbrand – **CAVE**: Photosensibilisierung ! verstärkte Ausscheidung körperfremder Stoffe **(Wirkungsverminderung der Pille!)**

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Rote Fingerhut

(digitalis pupurea)

„Blüte der Elfen, verlockend schön, aber sehr giftig!“

Vorkommen:	an Rändern und Lichtungen kalkfreier Bergwälder – unter Naturschutz !
Verwendung:	Blätter, Digitalis ! früher Tabl. und Ampullen, derzeit Homöopathie
Eigenschaften:	im Mittelalter gegen Geschwüre, seit Ende 18.Jh als Herzmedikament - erhöht die Kontraktionskraft und senkt die Schlagfrequenz des Herzmuskels
Seele / Geist:	Räucherstoff zur Vermehrung der Liebe und Schutzkraut für die Ehe
Anwendung:	Herzrhythmusstörung und degenerative Herzerkrankungen Altersherz

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Eisenhut
(aconiti tuber)

„giftigste Pflanze Europas“

Vorkommen:	Mittel- und Nordeuropa, auf feuchtem Boden im Halbschatten
	streng geschützt, sehr giftig !
Verwendung:	Knollen, Homöopathie: **aconitum napellus**
Eigenschaften:	anti – grippal, fiebersenkend, anti - rheumatisch
Seele / Geist:	verstorben an der Krankheit oder an der giftigen Pflanze !
Anwendung:	Fieber, Gliederschmerz, respirator. Infekte (heiße Hände / kalte Füße) Nervenleiden
	Pfeilgift und Mordwerkzeuge der Antike

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Damiana
(turnera diffusa)

„natürliches Aphrodisiacum“

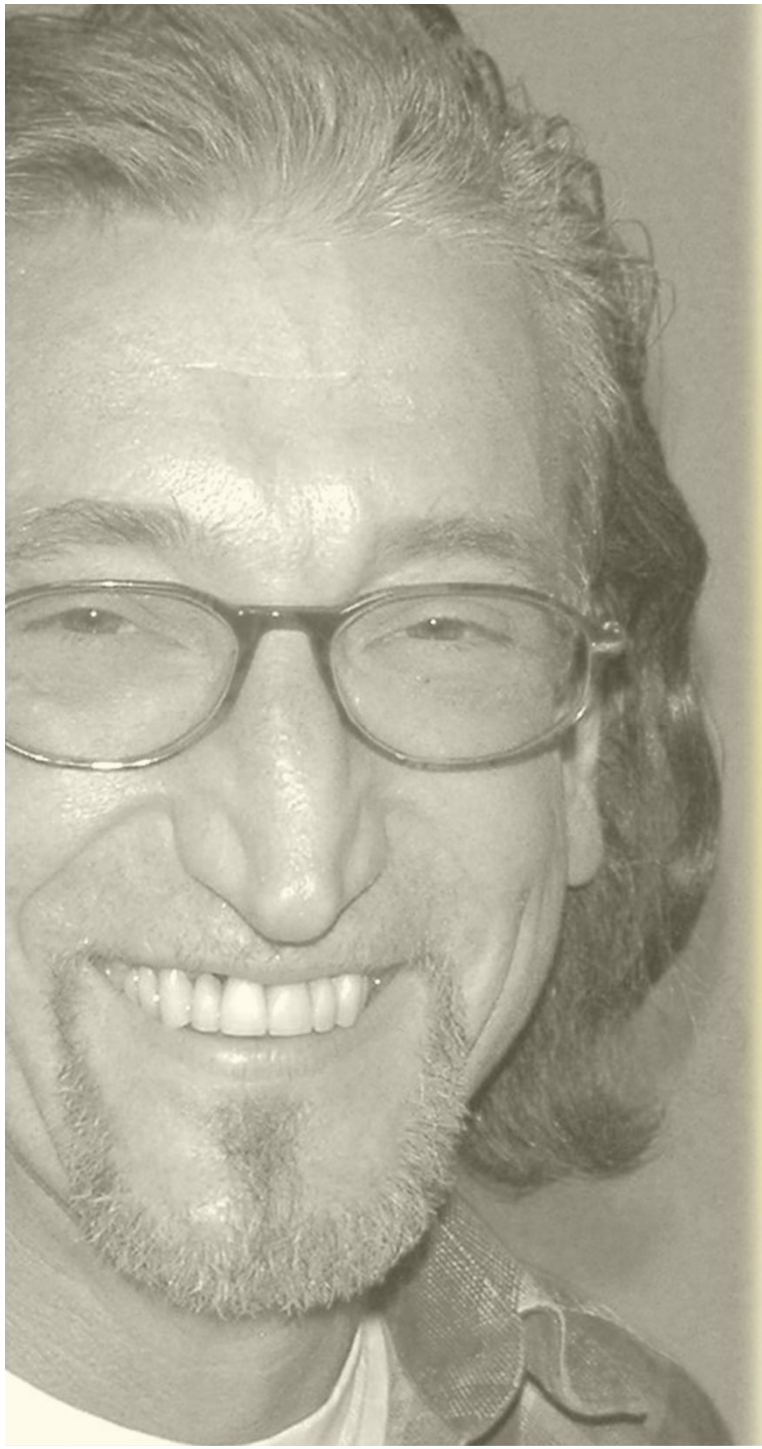
Vorkommen:	südl. Noramerika, Argentinien, Strauchpflanze (Passionsblume)
Verwendung:	Blätter, Lustpflanze der indigenen Völker (Mayas)
Eigenschaften:	Libidosteigerung für Mann und Frau (Neradin)
Seele / Geist:	Räucherpflanze
Anwendung:	Lunge-reinigend, „Asthmabesen“ seit Urzeiten in Mexiko bei Muskel -/
	Nervenschwäche, Erschöpfung und Schwindel, Depression

Phytomolekulare Therapie mit Heilpflanzen

Der Weißdorn
(crataegus monogyna)

„Herzpflanze“

Vorkommen:	Heckenpflanze in Laub- und Föhrenwäldern, zunehmend bedroht !
Verwendung:	Blüten und Beeren (verflüchtigt sich schnell), als Tinktur und Schnaps jahrelang haltbar, Homöopathie
Eigenschaften:	herzstärkend, RR senkend, nerven-/ KL stärkend, durchblutungsfördernd, krampflösend
Seele / Geist:	Holz für Zaubereien gebraucht und bei Schutzritualen verräuchert
Anwendung:	Herzleiden, Erschöpfungszustände Altersherz, Wechselbeschwerden



DANKE

für Ihre Aufmerksamkeit

www.dr-proemer.at